



Presseinformation

Eigenheiten beachten und Erträge verbessern

- AGRAVIS NetFarming GmbH stellt neues Konzept zur Grunddüngung vor
- Schläge werden teilflächenspezifisch analysiert und versorgt
- Ausgewogene Nährstoffversorgung ist die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs

Wer sät, will ernten. Und zwar möglichst viel und von guter Qualität. Daher versorgen die Landwirte ihre Ackerflächen regelmäßig mit allen wichtigen Nährstoffen. „Bislang basierte die Berechnung der Düngermengen oft auf den Erfahrungen des Betriebsleiters aus den Vorjahren oder ein Schlag wird einheitlich versorgt“, sagte Christian Carl, Produktmanager der AGRAVIS NetFarming GmbH, bei einem Pressegespräch in Göxe. Außer Acht gelassen wurden dabei oft die unterschiedlichen Gegebenheiten, die es innerhalb eines Schlages gibt. „Wir haben in unserem Arbeitsgebiet Regionen, in denen die Bodenpunkte und auch die Ertragspotenziale auf einem Schlag extrem schwanken – dies gilt es zu beachten, um weiterhin erfolgreich wirtschaften zu können“, betonte Carl. Auch vor dem Hintergrund der immer geringeren Flächenressourcen sei die teilflächenspezifische Betrachtung von Ackerland zukunftsweisend.

Die AGRAVIS-Tochtergesellschaft beschäftigt sich seit ihrer Gründung unter anderem besonders mit der teilflächenspezifischen Grunddüngung. Dabei gehe es in erster Linie darum, den Boden in allen Bereichen des Schlages optimal mit Nährstoffen zu versorgen. „Eine ausgewogene Versorgung der Flächen mit Phosphor, Kalium und Magnesium ist Grundvoraussetzung für Fruchtbarkeit und ein gutes Pflanzenwachstum“, erläuterte der Experte. Mit der neuen Herangehensweise soll sichergestellt werden, dass jede Pflanze nur exakt so viel Nährstoffe erhält, wie sie auf der jeweiligen Teilfläche benötigt. „Damit leisten wir auch einen Beitrag zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung des Bodens und zu einem möglichst effizienten und gezielten Einsatz von Betriebsmitteln“, unterstrich Carl.

Für die Durchführung der Grunddüngung, die nur alle drei Jahre in dieser Form notwendig ist, werden mit Hilfe von Bodenproben, Satellitenbildern und vielen weiteren Informationen Management-Zonen-, Nährstoff- und Streu-Karten erstellt. „Die Karten sind alle maschinenlesbar und die Daten gelangen somit ganz unproblematisch auf den Schlepper“, sagte Carl. In den vergangenen Monaten sei das Verfahren auf verschiedenen Betrieben im Münsterland und in Niedersachsen getestet worden – die ersten Rückmeldungen seien durchweg positiv. „Sie bestärken uns darin, diesen Weg weiterzugehen und weiter in diese Strategien zu investieren.“

Auf der Agritechnica wird die AGRAVIS Technik-Gruppe in Halle 20 an ihrem Hauptstand A13 anzutreffen sein. Die AGRAVIS NetFarming GmbH stellt ihre neuen Produkte in Halle 15, Stand K02, vor.
agrav.is/agritechnica

Münster und Hannover, im Oktober 2015

*Die AGRAVIS Raiffeisen AG ist ein modernes Agrarhandelsunternehmen in den Segmenten Agrarerzeugnisse, Tierernährung, Pflanzenbau und Agrartechnik. Sie agiert zudem in den Bereichen Energie, Bauservice und Raiffeisen-Märkte.
Die AGRAVIS Raiffeisen AG erwirtschaftet mit 6.100 Mitarbeitern 7,4 Mrd. Euro Umsatz und ist als ein führendes Unternehmen der Branche mit rund 400 Standorten überwiegend in Deutschland tätig. Internationale Aktivitäten bestehen über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in mehr als 20 Ländern und Exportaktivitäten in mehr als 100 Ländern weltweit. Unternehmenssitze sind Hannover und Münster.
www.agravis.de*